

Alte Halle in neuem Glanz

Eineinhalb Jahre Bauzeit, dann erstrahlte sie wieder in neuem Glanz, die Turnhalle des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums in der Kneesestraße. Vor kurzem wurde die für 1,9 Millionen Mark von Grund auf renovierte Sportstätte, die auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurückblicken kann, wieder ihrer Bestimmung als Schul- und Vereinsturnhalle übergeben. Bis zuletzt hatten die Experten gestritten, ob eine Grundinstandsetzung von der Bausubstanz her überhaupt möglich und wirtschaftlich vertretbar wäre. Erfreulicherweise wurde dann zugunsten der Erhaltung dieses geschichtsträchtigen Gebäudes im Herzen Wandsbeks entschieden.

Bereits um die Jahrhundertwende wurde die Turnhalle auf dem städtischen Teil des Sportplatzes Kneesestraße erbaut, und zwar in Flucht mit der damals nur wenige Meter entfernt gelegenen und bereits 1895 errichteten Sporthalle des Wandsbeker Turnerbundes v. 1861, die ihrerseits auf dem Teil des Geländes stand, der noch heute dem WTB gehört. Die Vereinshalle jedoch wurde im Krieg



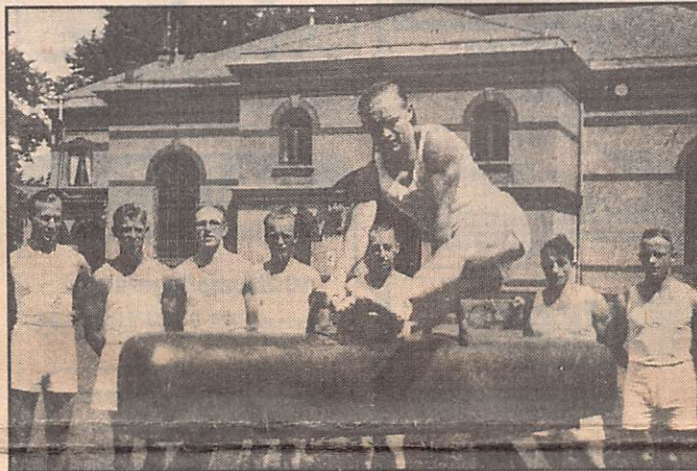
Unter Beibehaltung der historischen Vorgaben wurde die um die Jahrhundertwende gebaute Halle von Grund auf renoviert.

völlig zerstört. Seit 1986 steht etwa an dieser Stelle das Clubheim des Wandsbeker TB.

Die Turnhalle des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums, bis Ende der 60er Jahre von Schülern des Matthias-Claudius-Gymnasiums genutzt, überstand den Krieg dagegen fast völlig unbeschadet. Von 1945 bis 1952 allerdings war dort das Lichtspieltheater „Harmonie“ untergebracht. Erst 1954 wurde sie wieder ihrer eigentli-

chen Bestimmung übergeben. In diesem Jahr schloß der Wandsbeker Turnerbund mit der Schulbehörde einen 100jährigen Vertrag ab, der ihm das Recht einräumte, die Sportstätte an fünf Wochentagen zu nutzen. Im Gegenzug stellte der WTB der Schule seinen 1300 Quadratmeter großen Teil des angrenzenden Sportplatzes zur Verfügung.

In den letzten Jahren wurden nur die wichtigsten Ausbesserungsarbeiten an der Halle vorgenommen, immer häufigere, auch sicherheitstechnische Mängel traten auf. Darum ist man jetzt mehr als zufrieden über die völlige, nach neuesten technischen Erkenntnissen erfolgte Renovierung und Ausgestaltung. Erneuert wurden unter anderem der Boden, sämtliche Fenster, die Heizungsanlage und das Dach. Auch der Umkleide- und Sanitärbereich erstrahlt in neuem Glanz. „Besonders freuen wir uns“, so Dieter With, der Erste Vorsitzende des Wandsbeker TB, „über die gelungene Mischung aus Ästhetik, Funktionalität und Bewahrung historischer Vorgaben.“ (TH)



Die vereinseigene, 1895 erbaute Sporthalle des WTB, die direkt neben der heutigen Sportstätte des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums stand, wurde im Krieg zerstört (Foto von 1931).

Dieter With, Erster Vorsitzender des WTB, freut sich über das alte neue Schmuckstück.

